

SCHUBARTIANA	ISSN 1861-0366	Leipzig	Nr. 1	2005	S. 1-2
--------------	----------------	---------	-------	------	--------

Erstnachweis von *Cryptops anomalans* Newport, 1844 (Chilopoda: Scolopendrida) für Sachsen

Von E. NORMAN LINDNER

Anschrift des Verfassers: Norman Lindner, Inst. f. Myriapodenforschung Leipzig, Lazarusstraße 34, 04347 Leipzig, BR Deutschland; e-Mail: post@norman-lindner.de

Abstract

First record of *Cryptops anomalans* Newport, 1844 (Chilopoda, Scolopendrida) in Saxony. A single specimen of *Cryptops anomalans* Newport, 1844 was found in Dresden (Saxony, Germany) as the first record for Saxony and the third in East Germany at all. It is assumed that there is no stabil population for this introduced species.

Keywords: Fauna, Saxony, Chilopoda, Cryptops

Einleitung

Cryptops anomalans Newport, 1844 gilt als wärmeliebende Art, deren Verbreitungsgebiet im mediterranen Raum bis hin in den Schwarzmeerraum liegt. Für Deutschland gibt es bislang nur vereinzelte Nachweise.

Lage und Beschreibung der Fundstelle, Fundumstände

Die Fundstelle befindet sich im Dresdener Stadtteil Gruna, ca. 700 m östlich des Großen Garten (RW: 3835,850 / HW: 5666550) an einen Parkplatz an der Schneeberger Straße am Rande eines Neubaugebietes. Hinter einem Trafohäuschen befand sich unmittelbar an der Anliegerstraße eines Neubaublocks ein vermülltes, ehemaliges Zier-Gebüsch (hauptsächlich mit Flieder und Schneebeere), welches zum Zeitpunkt der Aufsammlung stark mit Holunder versetzt war. Der Boden war teilweise mit Efeu bedeckt, an einer Stelle befanden sich mehrere etwas aufgeweichte Pressspanplatten und reichlich Gezweig.

Am 11. Juli 2004 konnte der Autor am erwähnten Fundort beim Umdrehen der Spanplatten ein auffallend großes Individuum aus der Gattung *Cryptops* erbeuten, welches sich als *Cryptops anomalans* herausstellte (Bestimmung nach ATTEMS 1929). In der unmittelbaren Umgebung des Tieres waren – als mögliche Nahrung – Hunderte Kellersasseln (*Porcellio scaber*, Latr.) zu finden.

Diskussion

EICHLER (1952) erwähnt die Art erstmals als in Gewächshäusern im Osten Deutschlands (Gebiet der DDR) vorkommend (ohne konkrete Örtlichkeit). VOIGTLÄNDER (1988) gibt einen einzelnen Freilandfund in Gera (Thüringen) an. Der vorliegende Fund ist der erste Nachweis für Sachsen und für den Osten Deutschlands (das Gebiet der DDR) ist es der dritte Nachweis.

SPELDA (pers. Mitt.) fand sie mehrmals bei Stuttgart und erwähnte, dass FRÜND sie bei Bonn gefunden hatte (siehe SCHULTE, et al. 1989). Nach allen Autoren ist die Art in Deutschland eingeschleppt und nicht heimisch. Ein Hinweis auf stabile Populationen in Deutschland findet sich nirgends. Im Bereich der Großstadt Wien bildet die Art hingegen stabile Populationen (CHRISTIAN, pers. Mitt.).

Die wenigen Funde in Deutschland weisen schon darauf hin, dass die Art in Deutschland kaum Überlebenschancen hat. Dies dürfte vor allem an der Wärmebedürftigkeit der Art liegen, nicht etwa am fehlenden Nahrungsangebot – sonst würde die Art an vergleichbaren Stellen häufiger gefunden werden.

Die Einschleppung über südländisches Pflanzgut und die anschließende „Entsorgung“ gleich beim Parkplatz mag den Fund in Dresden am plausibelsten erklären. Ob hierbei gar eine hinreichend große Gründerpopulation vor Ort war, kann nicht bewiesen werden.

Dresden weist insgesamt ein mildes Klima auf (es liegt immerhin in einem Weinbaugebiet). Das Traföhäuschen inmitten dichter Bebauung wird die Frost-Wetterlagen im unmittelbaren Umfeld außerdem noch etwas abmildern. Ob es für *C. anomalans* allerdings ausreicht, die kritische Kälteperioden zu überstehen, müsste sowohl experimentell als auch durch nähere Untersuchungen vor Ort geprüft werden. Die Frage, ob der Fund einer langfristig stabilen Populationen angehörte oder ob solche in Dresden überhaupt vorhanden sind, kann nur durch weitere Recherchen erhellt werden.

Danksagung

Für kritische Hinweise zum Manuskript möchte ich Frau Dr. Karin Voigtländer sowie Prof. Dr. Wolfram Dunger herzlich danken.

Literatur

- ATEMS, C. (1929): Myriapoda I. Geophilomorpha. – Das Tierreich **52**: I-XXIII u. 1-388. Berlin, Leipzig.
- EICHLER, W.D. (1952): Die Tierwelt der Gewächshäuser. – Akademische Verlagsgesellschaft, Leipzig. 93 pp.
- SCHULTE, W.; FRÜND, H.-C.; SÖNTGEN, M.; GRAEFE, U.; RUSZKOWSKI, B.; VOGGENREITER, V. (1989): Zur Biologie städtischer Böden. Beispielraum: Bonn-Bad Godesberg. – Schriften-Reihe für Landschaftspflege und Naturschutz, Kilda-Verlag, 184 Seiten.
- SPELDA, J. (1991): Zur Faunistik und Systematik der Tausendfüßler (Myriapoda) Südwestdeutschlands. – Jahreshefte der Gesellschaft für Naturkunde Württemberg **146**: 211-232.
- VOIGTLÄNDER, K. (1988): Für die DDR neue oder seltene Myriapoden (Diplopoda, Chilopoda). – Abhandlungen und Berichte des Naturkundemuseums Görlitz **62 (10)**: 21-25.

Manuskript eingegangen: 06.01.2005

Zur Publikation akzeptiert: 31.10.2005